



ROSA LUXEMBURG STIFTUNG

Mecklenburg-Vorpommern

Newsletter 01/2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

auf diesem Wege unsere gute Wünsche fürs neue Jahr, vorrangig Gesundheit, ein gewaltfreies Miteinander und Frieden. Es könnte ein gutes Jahr werden, geprägt vom Olympischen Wettstreit und einer friedlichen Fussball-WM. Doch friedlich ist sie nicht unsere Welt: Allerlei Kriege sind im Gange, geführt werden sie mit unterschiedlichen Mitteln: Waffenexporte boomen und auch der kalte Krieg ist offenbar nicht beendet. Das alles kostet viel Geld, was die Welt nicht gerechter werden lässt.

Dies alles veranlasst uns, weiterhin Möglichkeiten des Austausches über Ursachen und Hintergründe von militärischen, sozialen und politischen Konflikten zu organisieren. Wenngleich bisher nur einige größere Städte in unserem Programm auftauchen, werden wir dies in den nächsten Wochen und Monaten auch in kleineren Städten wieder angehen. Gut Ding braucht lang Weil...



marx200

Über ihn mag man denken, wie man will. Vorbei an ihm kommt keiner. Die RLS wird sich auf verschiedene Art und Weise mit dem Jubilar aus Trier beschäftigen.

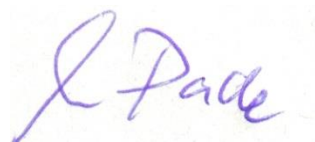
Wir hoffen, Sie und Euch auch im neuen Jahr begrüßen zu können und laden herzlich ein.

Mit guten Wünschen



Dr. Michael Herms
Geschäftsführer

Katharina Schlaack
Bildungsreferentin



Prof. Dr. Werner Pade
Vorsitzender

08.01. **Schwerin**, 19.30 Uhr
Lesekreis
Denken Fühlen und Verstehen
mit Dr. Jörg Schröder/Rainer Trotz
Buntes Q, Lübecker Str. 180

Alle bisherigen Annahmen über den Zusammenbruch des Kapitalismus haben sich als voreilig erwiesen. Gleichwohl macht sich angesichts von Phänomenen wie Leiharbeit, Kinder- und Altersarmut, Entsolidarisierung und ökologische Bedrohungen, Flüchtlingskrisen bei vielen Menschen Unbehagen breit. Das Mantra von Leistung und Wachstumszwang ist dabei, seine Selbstverständlichkeit zu verlieren. Das verbreitete Gefühl, dass vieles nicht mehr stimmt, ist möglicherweise Zeichen und Anlass, nach Erkenntnissen und neuen Lösungen zu suchen.

Um in der Kritik politisch handlungsfähig zu werden, reicht es dabei nicht aus, gesellschaftliche Verhältnisse nur zu skandalisieren. Es gilt, jene Dynamik verstehen zu lernen, in der sich die herrschende Rationalität im jeweils eigenen Denken, Fühlen und Handeln reproduziert.

Wir wollen im Hier und Jetzt das bereits heute Mögliche suchen und eine lebenswerte Zukunft entwerfen und gestalten. Dazu sollen marxistisch inspirierte u.a. wissenschaftliche Zugänge aus Ökonomie, Sozialpsychologie und Phänomenologie sowie bereits praktizierte Alternativen befragt werden.

Wer mit uns Lust auf Erkenntnisse und (Selbst-)Veränderung hat, sei in unserem neuen Lese- und Diskussionskreis herzlich willkommen.

Termine: 1. und 2. Montag im Monat jeweils um 19.30 Uhr im Bunten Q in Schwerin stattfinden.

15.01. **Schwerin**, 19.30 Uhr
Lesekreis
Denken Fühlen und Verstehen
mit Dr. Jörg Schröder/Rainer Trotz
Buntes Q, Lübecker Str. 180

03.01. **Rostock**, 19.30 Uhr
Lese- und Diskussionskreis
„Das Leben ist schön. Oder?“
Unser Alltag im Kapitalismus
mit Dr. Jörg Schröder und Dr. Christian Bigalke
Universität, Ulmenstr. 69, Haus 3, SR 228

Das Leben ist schön. Oder?
Fragen, Denken, Diskutieren

Wie wir unseren Alltag gestalten, wie wir kommunizieren, uns fortbewegen, kleiden usw. erscheint uns als selbstverständlich und wir freuen uns des Lebens. Allerdings gibt es ebenso unbehagliche Seiten – nicht gut genug zu sein, nicht schnell genug zu lernen, krank zu werden, nicht akzeptiert zu werden. Der Alltag ist lebenswert und ist es auch nicht. Zudem sind wir uns gelegentlich bewusst, dass wir in unserem Tun über unsere Verhältnisse leben.

Wir tun dies, weil wir es gelernt haben, so zu leben. Aber wir gestalten unsere Welt aktiv mit und tragen somit selbst Verantwortung durch unser alltägliches Handeln.

In der Veranstaltung geht es darum, über den eigenen Alltag stutzig zu werden, Fragen zu stellen und Antworten, Erkenntnisse und Handlungsmöglichkeiten zu finden.

Es gilt, gemeinsam Verbindendes und Angenehmes zu entdecken, Widersprüche auszuhalten, Mut zu entwickeln, sich Ziele zu setzen und etwas zu verändern.

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG MECKLENBURG-VORPOMMERN

Wir werden lebenspraktische Fragestellungen vorschlagen und aufgreifen, diese in offener Runde diskutieren und zwei Wochen später – u.a. auf Basis marxistisch inspirierter Texte – theoretisch im Hinblick auf eigene Handlungsmöglichkeiten vertiefend bearbeiten.

Das erste Thema lautet: **Wie viel ist genug?** Weitere Themen können beispielsweise sein: *Was bedeutet mir Arbeit? Wie bewege ich mich fort?; Worin besteht gute Ernährung? ...*

Termin: Vorgesehen sind zwei Veranstaltungen pro Monat zu einem Themenkomplex, jeweils am 1. und 3. Mittwoch im Monat
Beginn: 1. Nov. 2017, 19:30 Uhr
Ort: Universität Rostock, Institut für Mathematik, Ulmenstr. 69, Haus III, Raum 228
Kursbegleiter: Dr. Jörg Schröder, Dr. Christian Bigalke
Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Stiftung MV



das Leben
ist schön

ODER?

17.01. **Rostock**, 19.30 Uhr
Lese- und Diskussionskreis
„Das Leben ist schön. Oder?“
Unser Alltag im Kapitalismus
mit Dr. Jörg Schröder und Dr. Christian Bigalke
Universität, Ulmenstr. 69, Haus 3, SR 228

Impressum: **Rosa-Luxemburg-Stiftung MV**

Augustenstr. 78, 18055 Rostock

Tel. 0381 4900450 oder 452 E-Mail: mv@rosalux.de

Internet: www.mv.rosalux.de

Weitere Informationen, Analysen & Dokumente finden Sie auf der Internetseite: www.rosalux.de

Falls Sie unseren Newsletter nicht mehr empfangen wollen, bitte eine E-Mail senden.

11.01. **Schwerin**, 19 Uhr

Lesung

**Oktoberrevolution.
Aufstand gegen den Krieg**

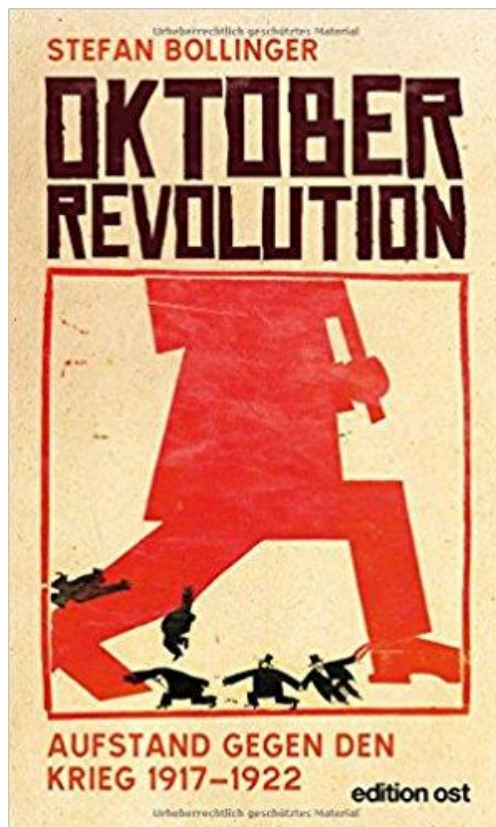
mit Dr. sc. *Stefan Bollinger*

Moderation: Prof. *Siegfried Kuntsche*
Schleswig-Holstein-Haus, Puschkinstr. 12

Im Oktober 1917 wurde die bürgerliche russische Regierung gestürzt „Frieden“ und „Brot“ hießen die Losungen. Die neuen politischen Kräfte beendeten den Krieg und leiteten den Aufbau einer antikapitalistischen Gesellschaft ein.

Der Sowjetstaat und schließlich eine „sozialistische Staatengemeinschaft“ zwangen den Kapitalismus weltweit zum Wettbewerb mit dem Sozialismus. Der Niedergang desselben stellt die Frage nach den Ursachen.

Das Buch von Stefan Bollinger ist ein Diskussionsangebot, das die Frage nach der Bewältigung eines widersprüchlichen Erbes durch die alternative Linke einschließt.



Der Autor ist Politikwissenschaftler und Geschichtspublizist. Jüngst erschien seine Arbeit zu Lenin. Bollinger ist Mitglied der Historischen Kommission beim Vorstand der Partei Die Linke und engagiert sich für die Aktivitäten des Bildungsvereins „Helle Panke“ in Berlin.

Mit dieser Veranstaltung beschließt die Rosa-Luxemburg-Stiftung ihre Veranstaltungsreihe zur russischen Oktoberrevolution.

12.-14.01. **Graal-Müritz**

Workshop

**Gemeinsam einfach machen – wie geht
linke Kommunalpolitik?**

Familienferienstätte St. Ursula, Ribnitzer Str. 1
In Kooperation mit dem Kommunalpolitischen
Forum Mecklenburg-Vorpommern

Du engagierst dich für eine Sache und interessierst dich dafür, was in deinem Umfeld passiert? Du wünschst dir einen Plan, wie du strategisch für deine linken Ziele kämpfen kannst? Du hast Lust gemeinsam mit anderen deine Kommune schöner, sozialer und ökologischer zu machen?

Dann ist die Kommunalpolitik für dich der richtige Ort! Dort sind Menschen aktiv, die über Belange deines Ortes Entscheidungen fällen.

Aber wie genau läuft das eigentlich ab und wie kann man mit Kommunalpolitik das Leben der Menschen verbessern helfen? Welche Strukturen, Abläufe und Personen aus dem politischen Umfeld meines Ortes sollte ich kennen? Wie gehe ich vor, um mich für die Belange meines Umfeldes wirkungsvoller einzusetzen?

In diesem Seminar wirst du in deinem Vorhaben einen großen Schritt weiter kommen!

Du erhältst Einblicke in die Gestaltungsmöglichkeiten von Kommunalpolitik. Durch persönliche Gespräche mit Expert/-innen aus der Kommunalpolitik erfährst du reale Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten. Wir überlegen gemeinsam, wie die von euch mitgebrachten Themen kommunalpolitisch verwirklicht werden können.

Am Ende kannst du dir viel besser vorstellen, was in der Kommunalpolitik geschieht. Du hast herausgefunden, ob du dort mitmachen möchtest und wie du in Zukunft besser deine Ziele verwirklichst.

Teilnahmegebühr: 50 EUR / erm. 25 EUR
(inkl. Übernachtung im Doppelzimmer und Vollverpflegung.) Die Fahrtkosten sind selbst zu tragen.

Kontakt & Information

Katharina Schlaack, Bildungsreferentin Rosa-Luxemburg-Stiftung MV

Telefon: (0381) 4900 450

Email: katharina.schlaack@rosalux.org

18.01. Greifswald, 19 Uhr
Vortrag und Diskussion
Gottfried Semper: Einblicke in das Schaffenswerk des Architekten und Theoretikers

mit Dr. *Michael Lissok*, Greifswald
Kapelle von St. Spiritus, Lange Str.

Gottfried Semper (1803-1879) gehört zu den bedeutendsten Architekten des 19. Jahrhunderts. Seine Bauten und urbanen Planungen setzten Maßstäbe und haben Städten wie Dresden, Zürich und Wien prägnante Akzente verliehen. Als scharfsinniger Theoretiker und produktiver Autor widmete sich Semper zentralen Fragen des Bauens und Gestaltens im Verhältnis zum Individuum und zur Gesellschaft, die er aus universal-historischer, ästhetischer und sozial-ethischer Perspektive auffasste und behandelte. In dieser Beziehung bieten die Architekturkonzepte und theoretischen Schriften Sempers auch weiterhin eine Fülle wertvoller Anregungen sowie orientierender Ansatzpunkte für fruchtbare Diskurse.

Dr. **Michael Lissok**, Jg. 1958, Kunsthistoriker, lehrt am Caspar-David-Friedrich-Institut der Greifswalder Universität, seine Schwerpunkte in der Forschung und Lehre sind die Architektur der Frühen Neuzeit und Neuzeit, die Malerei, Plastik und Gartenkunst des 18. und 19. Jahrhunderts sowie die Geschichte der Denkmalpflege. Fachautor und Mitherausgeber von Katalogen und Aufsatzsammlungen, auch Mitinitiator und -kurator von Ausstellungen kultur- und kunstgeschichtlichen Inhalts sowie von Expositionen mit Werken zeitgenössischer Künstler.

19.01. Greifswald, 19 Uhr
Lesung und Gespräch
Angst für Deutschland – Die Wahrheit über die AfD: wo sie herkommt, wer sie führt, wohin sie steuert
mit *Melanie Amann*
Ort: Ikuwo, Goethestr. 1
Bündnis „Greifswald für Alle“
mit Unterstützung der RLS

„Die Spiegel-Redakteurin Melanie Amann kennt die AfD wie keine andere Beobachterin. Seit die rechtspopulistische Partei mit ihrer EU-Skepsis das öffentliche Interesse erregt hat, stehen Frauke Petry, Alexander Gauland oder Beatrix von Storch für eine kaum verstandene Bewegung, die Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit oder Homo-

phobie allmählich hoffähig macht. Melanie Amann legt darum die erste umfassende Darstellung dieser jüngsten deutschen Volkspartei vor, ordnet sie historisch ein in die Liste deutscher Rechtsparteien und die europäischen Parteien am rechten Rand. Das Debatten-Buch erklärt, wie der Populismus der AfD so schnell so erfolgreich werden konnte, welche Stimmungen und Strömungen in der deutschen Gesellschaft sie tragen, und warum alle Abwehrstrategien der etablierten Parteien gescheitert sind. Melanie Amann leistet mehr als nur die Darstellung von Geschichte und Gegenwart der AfD. Sie eröffnet einen Blick hinter die Kulissen der Partei und analysiert, welche Politiker in der AfD wirklich das Sagen haben und was von der Partei in den nächsten Jahren zu erwarten ist.“



Dr. Melanie Amann, promovierte Juristin und Absolventin der Deutschen Journalistenschule, hat für die FAZ und die FAS gearbeitet und ist seit 2013 Redakteurin im Hauptstadtbüro des Spiegel. Für ihn beobachtet sie die AfD. Sie pflegt Kontakte zu abtrünnigen und aktiven Mitgliedern der Parteiführung und kann auf einen großen Fundus interner E-Mails des AfD-Bundesvorstandes zurückgreifen.

Quelle: Verlagstext Droemer

20.01. **Greifswald**, 20 Uhr

Lesung

**Support your sisters not your cisters –
Über Diskriminierung von
Trans*Weiblichkeiten**

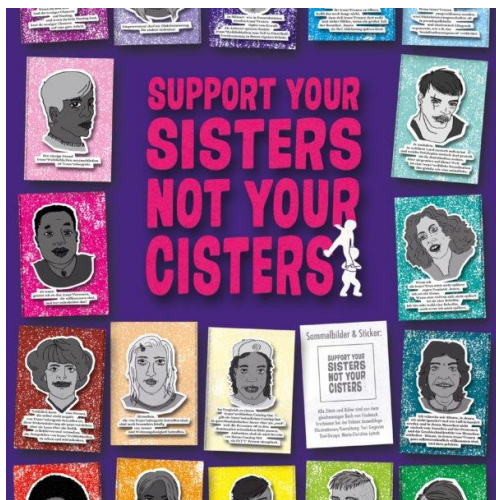
mit *Faulenza*

anschl. Konzert

Ikuwo, Goethestr. 1

Veranstaltung der queere Bildungsinitiative Qube
mit Unterstützung der RLS

Die Musikerin „Faulenza“ beschreibt aus ihren persönlichen Erfahrungen die Diskriminierung gegen trans*Frauen und gibt Anregungen für mehr Sensibilität und Support: Sie erklärt Trans*misogynie als ein Zusammenwirken von Feminitätsfeindlichkeit, Transfeindlichkeit, Klassismus und Ableismus und richtet ihren Schwerpunkt darauf, wie sie dies auch in der feministischen und queeren Szene zu spüren bekommt. Trans*Frauen wird hier oft mit Skepsis, Ablehnung und Unbehagen begegnet. Sie stehen unter dem Druck zu beweisen, dass sie keine Cis-Männer sind, werden oft nicht als selbstverständlicher Teil feministischer Bewegung akzeptiert und ihre Perspektiven nicht gesehen. Manche Frauenräume/FLT*I*-Räume schließen ganz offen trans*Frauen aus, in anderen erfahren sie Ausschlüsse auf subtilere Weise.



Trans*Frauen wären „männlich sozialisiert“, wird gesagt, was Faulenza als ein ebenso unsinniges, wie diskriminierendes Argument entlarvt. Weitere Themen sind u.a. „Trans*misogynie in den Medien“ und der „Trans*gender Day of Remembrance“. Im zweiten Teil des Buches gibt Faulenza vom „Schwanz ab-Feminismus“ zum „Menstruationsneid“ einige Beispiele, die zeigen, wie durch biologistische Sichtweisen trans*Frauen ausgeschlossen und diskriminiert werden. Absichtlich und unabsichtlich.

Faulenza spielt Trans*Pride-HipHop und Singer/Songwriter Musik. Sie ist eine trans*Frau

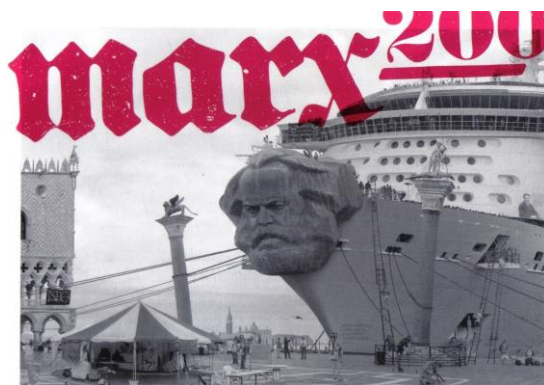
und politische Aktivistin in queeren und linken Bewegungen. Unterstützt durch das Berliner Label „Springstoff“ bietet sie Konzerte an sowie Workshops zu den Themen „Selbstbehauptung/Selbstverteidigung“ und „Trans*misogynie“: faulenza.blogspot.de, springstoff.de.

30.01. **Stralsund**, 19 Uhr

Vortrag und Diskussion

**Was können wir heute noch
von Marx lernen?**

Veranstaltung zum 200. Geburtstag von Karl Marx
mit Prof. Dr. *Rolf Hecker*, Berlin
Volkshochschule, Tribseer Damm 76
In Kooperation mit der Kreisvolkshochschule
Vorpommern-Rügen



31.01. **Greifswald**, 19 Uhr

Vortrag und Diskussion

Marx200 und seine Rezeption in China

mit Prof. *Rolf Hecker*, Berlin
Kapelle von St. Spiritus, Lange Str.

Der 200. Geburtstag von Marx wird weltweit begangen. In der Volksrepublik gehört der Marxismus zum Leitbild der Kommunistischen Partei und zur Erziehung an den Schulen und Universitäten sowie zur Gestaltung des Sozialismus chinesischer Prägung. Wie wird der Marxismus interpretiert? Wie werden seine Werke herausgegeben? Welchen Stellenwert nimmt die Marx-Debatte an den Universitäten ein?

Prof. Dr. Rolf Hecker, Jg. 1953, studierte politische Ökonomie und Geschichte ökonomischer Lehrmeinungen an der Moskauer Lomonossow-Universität; ist seit Ende der 1970er Jahre in der Marx-Engels-Forschung und -Edition tätig, Bearbeiter von MEGA- und MEW-Bänden; Mitherausgeber der „Beiträge zur Marx-Engels-Forschung. Neue Folge“ (seit 1991) und Vorsitzender des Berliner Vereins zur Förderung der MEGA-Edition; Gastprofessor an der Renmin Universität Beijing.